

PRESSEMITTEILUNG

BÖLW zu Umweltbewusstseinsstudie & EU-Wahl „Klarer Auftrag an Politik, Landwirtschaft und Ernährung enkeltauglich zu machen“

Berlin, 29.05.2019. Peter Röhrig, Geschäftsführer des Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW), kommentiert die gestern veröffentlichte Umweltbewusstseinsstudie des Umweltbundesamtes (UBA) und die Ergebnisse der EU-Wahl:

„Die Bürgerinnen und Bürger fordern eine enkeltaugliche Landwirtschafts- und Ernährungspolitik. Das zeigt die aktuelle Umweltbewusstseinsstudie ebenso wie die EU-Wahlergebnisse. Eine übergroße Mehrheit der Bevölkerung will, dass Landwirtschaft unser Klima, die Gewässer und Artenvielfalt schützt. Die Menschen können sich vorstellen, nachhaltiger zu essen.“

Der Auftrag ist an die Politik ist klar: Die Weichen müssen auf mehr Umwelt- und Klimaschutz gestellt werden. Bio-Bauern, Lebensmittelunternehmerinnen und Kunden zeigen heute schon täglich, wie der Kurswechsel gelingt.

Beim Klimaschutzgesetz, dem Düngerecht und der EU-Agrarpolitik müssen Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner und ihre Kabinettskollegen konsequent darauf setzen, Verursacher von Schäden in die Pflicht zu nehmen und enkeltaugliche Top-Runner zu stärken.“

Hintergrund

Umweltbewusstseinsstudie¹, Bereich Landwirtschaft: „68 Prozent der Befragten wünschen sich, dass Umwelt- und Klimaaspekte in der Landwirtschaftspolitik eine übergeordnete Rolle spielen. Für die zukünftige Entwicklung der Landwirtschaft sind der Studie zufolge möglichst geringe Umwelt- und Klimabelastungen am wichtigsten (von 45 Prozent der Befragten auf Rang 1 gesetzt), gefolgt von der Versorgung mit vielfältigen, hochwertigen und gesunden Lebensmitteln (von 43 Prozent auf Rang 1 gesetzt). Allerdings haben die Befragten mehrheitlich (86 Prozent) den Eindruck, dass sich die Landwirtschaftspolitik an den Interessen der Industrie orientiert. Dass sich die aktuelle Agrarpolitik am Umwelt- und Klimaschutz orientiert, meinen nur 22 Prozent der Befragten.“

Klimaschutz in Landwirtschaft und Ernährung: Heute tagte das ‚Klimakabinett‘, (klimarelevante Ministerien: Landwirtschaft, Wirtschaft, Umwelt, Finanz und Verkehr), um das Klimaschutzgesetz zu beraten. Bundesumweltministerin Svenja Schulze hatte den Gesetzentwurf am 27. Mai in die Ressortabstimmung geleitet. Im Auftrag der [Klima-Allianz](#) hatte das Öko-Institut in einer [Studie errechnet](#), mit welchen Maßnahmen das Klimaziel 2030 erreicht werden kann.

¹ Aus der gemeinsamen Pressemitteilung des BMU und UBA „Umweltbewusstseinsstudie 2018: Bevölkerung erwartet mehr Umwelt- und Klimaschutz von allen Akteuren“, s. <https://www.bmu.de/pressemitteilung/umweltbewusstseinsstudie-2018-bevoelkerung-erwartet-mehr-umwelt-und-klimaschutz-von-allen-akteuren/>.

Das deutsche Ziel etwa, 40 Prozent der Klimagase bis 2020 einzusparen, verfehlt die Bundesrepublik.

837 Zeichen (Statement), Abdruck honorarfrei, um ein Belegexemplar wird gebeten. Ansprechpartner: BÖLW-Pressestelle, Joyce Moewius, Tel. 030 28482 307.

Der BÖLW ist der Spitzenverband deutscher Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bio-Lebensmitteln und vertritt als Dachverband die Interessen der Ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft in Deutschland. Mit Bio-Lebensmitteln und -Getränken werden jährlich von über 40.000 Bio-Betrieben 10.91 Mrd. Euro umgesetzt. Die BÖLW-Mitglieder sind: Arbeitsgemeinschaft der Ökologisch engagierten Lebensmittelhändler und Drogisten, Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller, Bioland, Biokreis, Biopark, Bundesverband Naturkost Naturwaren, Demeter, Ecoland, ECOVIN, GÄA, Interessensgemeinschaft der Biomärkte, Naturland, Reformhaus®eG und Verbund Ökohöfe.